

Mordverdacht unter der Lupe

DRESDEN/ÖTISHEIM. Im Prozess um die Entführung und Tötung der 17 Jahre alten Anneli-Marie hat die Verteidigung des mutmaßlichen Mörders Markus B. (40) den anderen Beschuldigten in den Fokus gerückt. Durch B. hatte der Fall im Enzkreis für besonderes Aufsehen gesorgt, weil er in seiner Jugend in Ötisheim gelebt hatte (die PZ berichtete). Sein Verteidiger Rolf Franek verlas nun vor dem Landgericht Dresden eine Erklärung, wonach auch der mitangeklagte Norbert K. (62) als Mörder infrage komme. Er bezog sich auf die Angaben eines Rechtsmediziners, der am vorangegangenen Prozesstag den Todeszeitpunkt des Mädchens nicht exakt eingrenzen konnte. Er hatte auf den Zustand der Leiche verwiesen. Franek argumentierte, dass auch K. am Tag von Annelis Tod mehrere Stunden mit dem Mädchen allein war. Auch K. habe ein Mordmotiv gehabt, weil auch er von ihr erkannt worden sei, so der Verteidiger.

Anneli-Marie war am Tag nach ihrer Entführung am 13. August 2015 erdrosselt worden. K. hatte im Prozess angegeben, bei der Tötung selbst nicht dabei gewesen zu sein. Allerdings soll er später gemeinsam mit B. die Leiche versteckt haben. K. wird erpresserischer Menschenraub mit Todesfolge vorgeworfen. B. steht zusätzlich unter Mordverdacht. Laut Anklage hat B. gemeinsam mit seinem 62 Jahre alten mutmaßlichen Komplizen Norbert K. die Unternehmertochter entführt und von ihrem Vater 1,2 Millionen Euro Lösegeld zu erpressen versucht. An der Übergabe scheiterten sie jedoch. *dpa/hei*

Freiluft-Kino startet

VAIHINGEN. Auch in diesem Jahr darf wieder im Freiluft-Kinosaal auf dem Schulhof der Ferdinand-Steinbeis-Realschule (hinter der Stadthalle) Platz genommen werden. Ein neuntägiges Filmvergnügen erwartet das Publikum von heute, 9. August, bis Mittwoch, 17. August. Bei verschiedenen Leckerheiten sowie typischen Kinospezialitäten wie frischem Popcorn und Süßwaren zeigt Michael Eisinger in Zusammenarbeit mit der Stadt Vaihingen eine große Bandbreite an Filmen.

Das ganze Programm steht im Internet unter www.openairkino-vaihingen.de. Filmbeginn ist jeweils um 21.15 Uhr. Der Einlass erfolgt ab 19 Uhr. *pm*

Der harte Weg zum Erhalt der Steillagen

■ Um die Enzschleife bei Mühlhausen und Roßwag dreht sich ein Projekt.

■ Dabei arbeiten Bürger aus beiden Orten gemeinsam an Konzepten.

MÜHLACKER/VAIHINGEN

Die Enz zwischen Mühlhausen und Roßwag wird gesäumt von Weinbauterrassen. Ein idyllischer Anblick – doch schwer zu bewirtschaften. Deshalb haben sich die Städte Mühlacker und Vaihingen zusammengetan, um für den Erhalt dieser charakteristische Steillagenlandschaft zu kämpfen. Helfen soll dabei ein sogenanntes „Integriertes ländliches Entwicklungskonzept“ (ILEK), über das auch Zuschüsse generiert werden sollen. Nach dem Startschuss im Juli vergangenen Jahres haben sich inzwischen drei Arbeitsgruppen gebildet, und Ideen entwickelt. Die ersten davon sollen nun konkretisiert und vertieft werden.

Gleich zwei der drei Arbeitsgruppen befassen sich mit Projekten, die den Weinbau in den seit Jahrhunderten bewirtschafteten Steillagen erhalten sollen. Dabei liegt das Augenmerk sowohl auf der Bewirtschaftung und Pflege der Weinbauterrassen als auch auf den Wengertern selbst.

So geht es etwa um die Frage, wie der Arbeitsaufwand für die mehrheitlich im Nebenerwerb tätigen Wengertern reduziert werden kann. Neben innovativen Ansätzen wie den Anbau pilzwiderstandsfähiger Sorten und der Bewässerung der Weinbauterrassen, zielen die ILEK-Aktiven darauf ab, alle Register zu ziehen, um der zunehmenden Nutzungsaufgabe entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang wird etwa ange-

strebt, die Kooperation mit den Landschaftserhaltungsverbänden des Landkreis Ludwigsburg und des Enzkreises sowie mit den in den Steillagen aktiven Vereinen vor Ort und der Genossenschaftskellerei Rosswag-Mühlhausen weiter zu intensivieren. Zusammen mit dem Wunsch, vorhandene Angebote und Dienstleistungen vor Ort besser zu vernetzen, sollen so alteingesessene Wengertern ebenso optimal unterstützt werden können wie Weinbau-Neueinsteiger.

Eine Imagekampagne, die für das Unverwechselbare und Einzigartige, das mit den eigenen Händen im Weinberg geschaffen wird, werben soll, ist ein weiterer Schwerpunkt. Dabei geht es auch darum, Menschen neu für die Arbeit in den Steillagen zu begeistern. Dass diese Arbeit, die sowohl mit der Kultur und der Natur der Region verbindet als auch ein hochwertiges Produkt hervorbringt, viele Menschen anspricht, zeigt unter anderem der Erfolg des Projekts „Wengert für ein Jahr“ der Genossenschaftskellerei Rosswag-Mühlhausen.

Ein Freizeitparadies

Radwanderer und Wanderer, stehen im Fokus der dritten Arbeitsgruppe. Ein Augenmerk liegt auf dem Enzradweg, als bedeutsame Radwanderoute, die Mühlacker und Vaihingen durchquert. Der Streckenverlauf zwischen Roßwag und der Bundesstraße 10 so zu entwickeln, dass er ebenso reizvoll wie verkehrssicher und gleichzeitig möglichst schonend für Natur und Landschaft ist. Aber auch Wanderern soll eine vergleichbare Route angeboten werden können, die entlang der Enz das abwechslungsreiche Gesicht der Steillagen zeigt. Neben beeindruckenden Ausblicken auf das Enzthal, sind die Weinbauterrassen bei Roßwag und Mühlhausen natürlich ein Highlight an der neu zu entwickelnden Route. *bsch/pm*

Die nächsten Termine

Die Arbeitsgruppe „Den Steillagenweinbau und die Pflege der offenen Steillagen sichern“ trifft sich das nächste Mal am 29. September, um 18.30 Uhr. Die Arbeitsgruppe „Wengert motivieren, unterstützen und fördern“ kommt am 6. Oktober, um 18.30 Uhr, und am 3. November,

ebenfalls um 18.30 Uhr die nächsten Mal zusammen. Die Aktiven der Gruppe „Eine konfliktfreie Freizeitnutzung ermöglichen und die dafür notwendige Infrastruktur schaffen“, tagt am 12. Oktober, ebenfalls um 18.30 Uhr. Treffpunkt ist immer das Backhäusle in Roßwag.



Die Weinlese in den Steillagen von Roßwag und Mühlhausen ist mühselig. Nun wird überlegt, wie den Wengertern die Arbeit erleichtert werden kann. FOTO: PZ-ARCHIV/KO

MEIN MÜHLACKER



„Hier ist meine Heimat“

Heinz Frommherz (72)

Neigschmecker oder Ureinwohner? Ureinwohner seit über 100 Jahren.



Das Beste an Mühlacker? Natürlich unser Hotel-Restaurant „Scharfes Eck“.

Das wollte ich Oberbürgermeister Frank Schneider schon immer mal sagen: Der Mühlehof sollte stehen bleiben.

Was hält Sie in Mühlacker? Meine Familie. Hier ist meine Heimat. *ip*

In der Kolumne „Mein Ort“ erzählen Menschen aus der Region, wie es ihnen in ihrer Gemeinde gefällt.

JOURNAL

Ausgezeichneter Tropfen

VAIHINGEN-ROSSWAG. Der Lemberger 401 trocken der Genossenschaftskellerei Rosswag-Mühlhausen hat es beim internationalen Weinwettbewerb „Mondial des Vins Extrêmes“ nach ganz oben auf das Treppchen geschafft. Er holte sich eine Goldmedaille in der Kategorie „Stille Rotweine, Jahrgang 2013 und älter“. Der Wettbewerb findet seit 23 Jahren statt, mit dem Ziel, „heldenhafte Weine“ von kleinen Inseln, steilen Hängen und terrassierten Steillagen hervorzuheben und deren Geschichte, Tradition und Einzigartigkeit zu wahren. *pm*

Blutspenden auch in der Sommerzeit

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Der DRK-Blutspendedienst bittet um Hilfe in der Sommerzeit. Denn diese ist zugleich auch Ferienzeit – und die Spenderliegen bleiben leer. Daher bittet der DRK-Blutspendedienst um eine Blutspende am heutigen Dienstag, 9. August, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Steighalle in Öschelbronn an der Wurmbergstraße 40.

Frisches Blut wird benötigt, um bei Unfällen, Operationen und Krankheiten zu helfen. So werden beispielsweise knapp ein Fünftel (19 Prozent) aller gewonnenen Blutspenden in der Krebstherapie eingesetzt. Und diese macht keine Ferien. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 72. Lebensjahr. Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Insgesamt sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Bitte Personalausweis mitbringen. *pm*

Weitere Infos unter der gebührenfreien Hotline (08 00) 119 49 11 und im Internet unter www.blutspende.de

Kleine Panne bei den Tickets

Die letzte Woche des Programms „Enzgärten reloaded“ ist angebrochen – Auf den Karten für Grachmusikoff hat sich ein Fehler eingeschlichen

BÄRBEL SCHIERLING | MÜHLACKER

Ups – bei der Gestaltung für die Eintrittskarten für das Konzert von Grachmusikoff in den Enzgärten hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Denn der 12. August ist nicht etwa der Samstag, wie auf den Tickets behauptet, sondern schon der Freitag. Einmal weniger schlafen also, bis die Schwabenrocker erneut die Sparkassenbühne in Mühlacker rocken.

Denn schon im vergangenen Jahr, während der Gartenschau, begeisterten die Musiker in Mühlacker. Übrigens lief schon damals nicht alles reibungslos. Denn eigentlich hätten die Schwaben damals schon im Juni auf der Bühne stehen sollen. Krankheitsbedingt wurde es dann aber doch Ende August. Dafür kamen dann aber über 1000 Besucher, um sich das Konzert anzuhören.



Der 12. August ist ein Freitag. Anders als auf den Karten behauptet. FOTO: PRIVAT



Grachmusikoff waren schon auf der Gartenschau in Mühlacker zu Gast. FOTO: PZ-ARCHIV

Die Abschlusswoche

■ **Dienstag, 9. August**
19 Uhr: Poetry Slam auf der Sparkassenbühne. Der Eintritt ist frei.
■ **Mittwoch, 10. August**
19 Uhr: Finale von „Karaoke – Mühlacker sucht den Superstar“. Der Eintritt ist frei.
17 und 18 Uhr: Puppentheater GSI Mühlacker
■ **Freitag, 12. August**
Konzert mit Grachmusikoff auf der Sparkassenbühne. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro. Igor, Boris und Nikita Grachmusikoff sind waschechte Ober-schwaben und so ist es nicht verwunderlich, dass das Schwäbische – bis auf wenige Ausnahmen – in die Texte ihrer Musik durchschlägt.
■ **Samstag, 13. August**
19 Uhr: Party mit RockXup

■ **Sonntag, 14. August**
11 Uhr: Frühschoppenkonzert mit Schwobejazz auf der Sparkassenbühne. Der Eintritt ist frei.
13 bis 18 Uhr: Tag der Familie
14 bis 16.30 Uhr: Enzgärten-Rallye unter dem Motto: „Erlebe Deine Umwelt“. Dabei handelt es sich um ein Quiz, bei dem die Teilnehmer verschiedene Stationen in den Enzgärten ansteuern, um Fragen zu beantworten. Teilnehmen können Familien und Kindergruppen mit mindestens drei Personen. Es wird ein Geländeplan mit den einzelnen Stationen ausgegeben. Und natürlich gibt es am Sonntag auch Kaffee – und selbstgebacken Kuchen der Vereinsmitglieder. *pm*

Weitere Informationen unter: www.enzgärten-verein.de